



Sie finden Nachhaltigkeit modern?

Wir auch – seit über 300 Jahren.

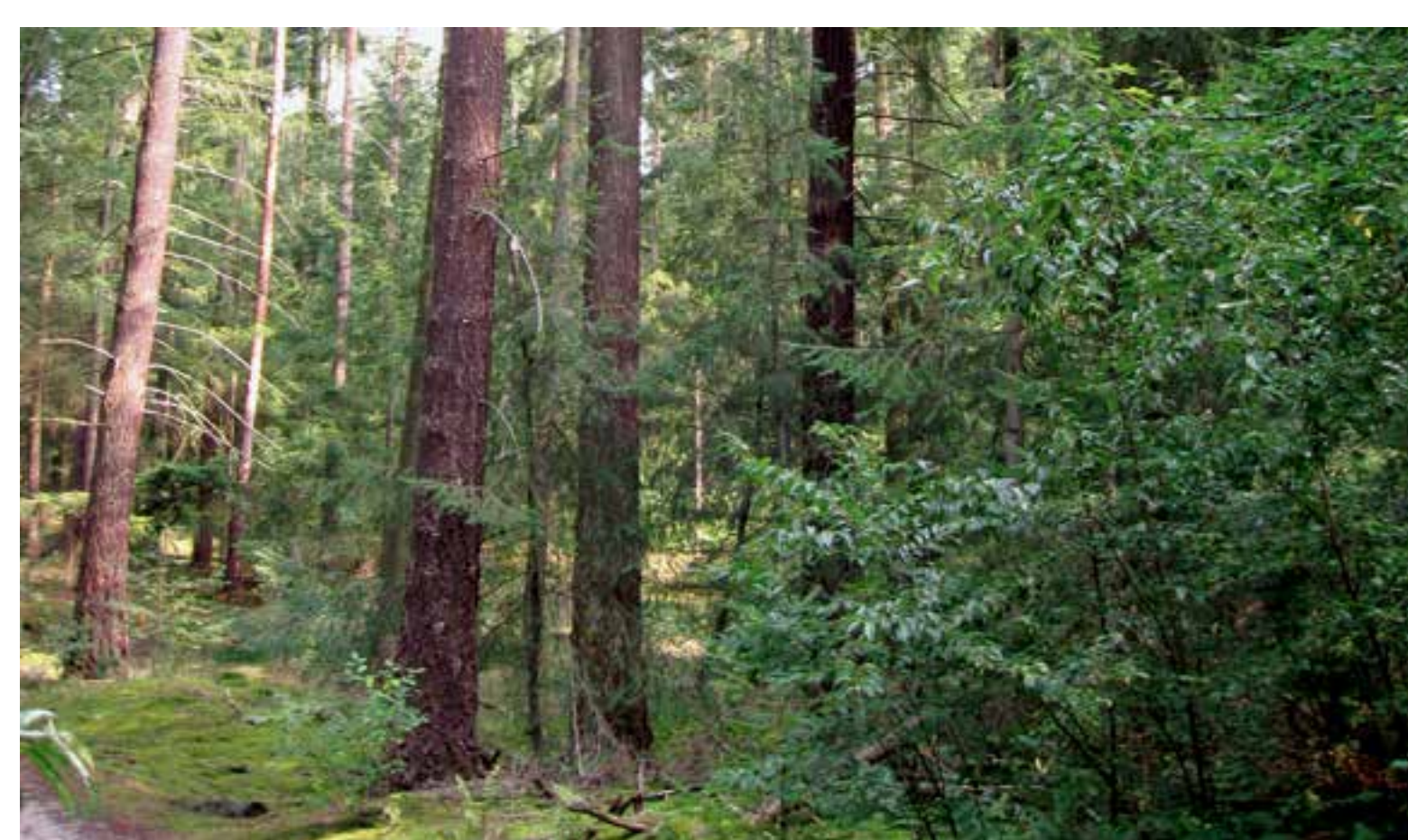
FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition

BRANDENBURGISCHE WALDLANDSCHAFTEN

GADOWER WALD

»Der ist nicht fremd,
wer teilzunehmen weiß.«

Johann Wolfgang von Goethe

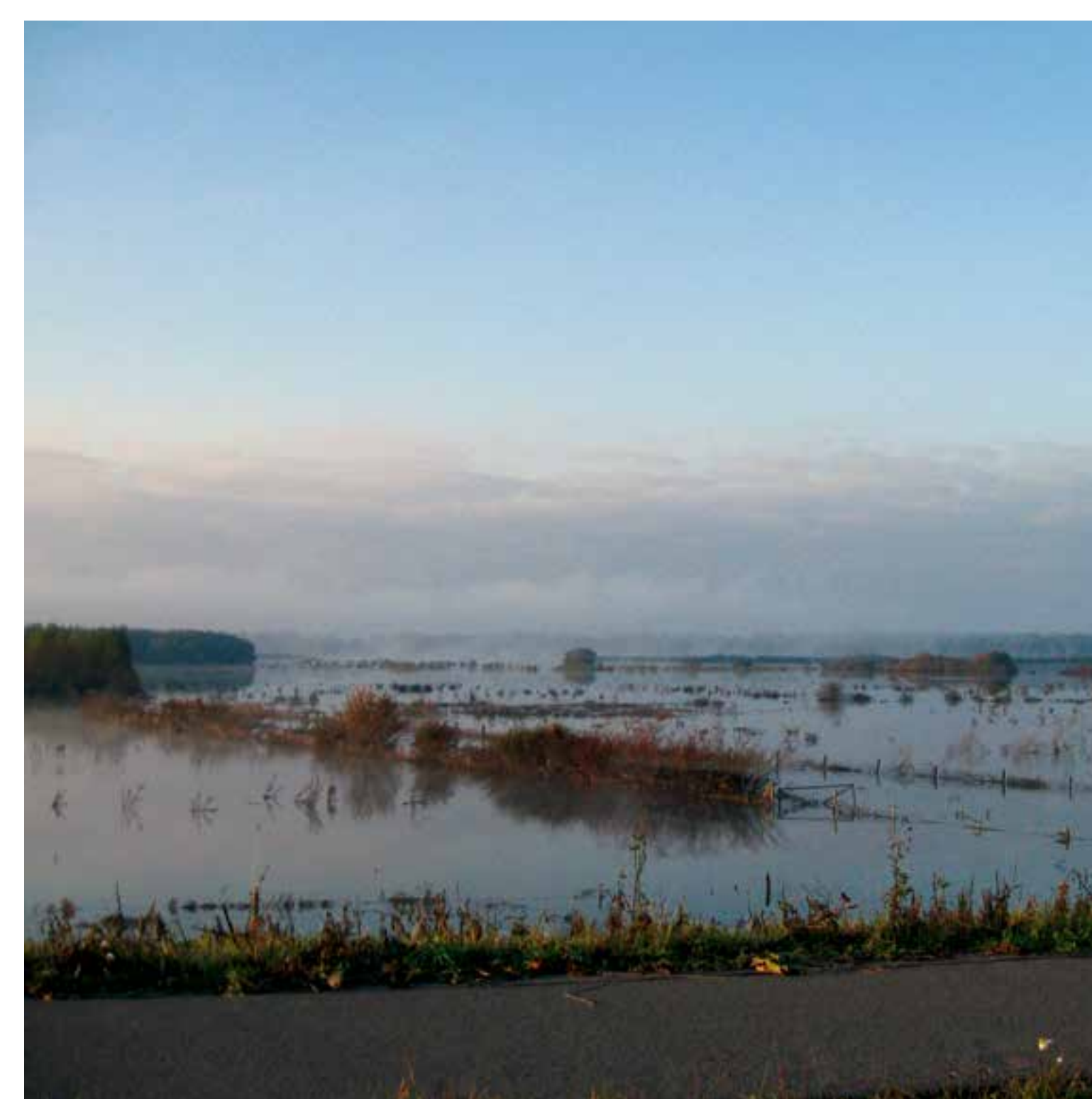


Das Wahrzeichen des Gadower Waldes ist eine 50 Meter hohe Douglasie mit einem Holzvolumen von 31 Festmetern. Sie wurde 1865 für 30 Reichsmark von der Baumschule John Booth aus Hamburg gekauft und ist der älteste Baum im Gadower Wald. Hier liegt, am Rande des alten Elbestrombettes, das älteste Douglasienanbaugebiet Deutschlands. Die Landschaft ist vorwiegend durch die Saaleeiszeit und nacheiszeitliche Verwehungen geprägt. Durch die Elbnähe und die damit verbundene höhere Luftfeuchte hat hier die Douglasie ähnliche Bedingungen wie in ihrer Heimat, der Westküste Nordamerikas.

NATURRAUM

Die Douglasienbestände im Gadower Wald umfassen eine Fläche von 510 Hektar. Ihre Höhe, Vitalität und Stabilität sind in Deutschland einmalig. Da sich die Douglasie über mehrere Generationen bewährt hat, ist das Interesse an Saatgut sehr hoch. Im Jahr 2009 wurden hier 230 Kilogramm Saatgut geerntet. Daraus können etwa zehn Millionen Pflanzen gezogen und 3000 Hektar Douglasienwald aufgeforstet werden.

Die Waldbesitzer im Gadower Wald verzüngen ihre Waldbestände auf natürliche Weise. Obwohl die Douglasie einer der gesündesten Bäume in Deutschland ist, hat sie auch Feinde. Besonders Wild, wie Reh-, Rot- und Damwild, knabbert gern an ihr herum oder zerschlägt sie mit dem Geweih. Der Große Braune Rüsselkäfer frisst besonders an den frisch gepflanzten Douglasien und in den letzten Jahren wird sie zunehmend von Borkenkäfern, besonders dem Kupferstecher, befallen. Bisher zeigte sich die Douglasie relativ stabil gegen Waldschäden.



NATURSCHUTZ

Die Gadower Douglasien-Waldbestände liegen im Biosphärenreservat Brandenburgische Elbtalaue und im Naturschutzgebiet Gadower Wald. Diese Wälder liefern nicht nur wertvolles Holz, sondern sind auch Heimat für Schwarzstorch, Seeadler, Kranich, Eisvogel und die Europäische Sumpfschildkröte. Bis 1990 konnte sich, aufgrund der Grenz Nähe, die heimische Tierwelt entlang der Elbe uneingeschränkt entwickeln. Nach der Deutschen Wiedervereinigung wurde das Gebiet durch den Tourismus entdeckt. Der Gadower Wald entwickelte sich zum Rückzugsgebiet vieler Tierarten. Die Zahl der Brutpaare von Kranich, Rohrweihe und Wildgans verdoppelte sich in den letzten Jahren.

NATURERLEBNIS

Seit 1993 betreibt der Landesbetrieb Forst Brandenburg in Gadow eine Waldschule. Grundlage bildet ein englischer Landschaftspark am Gadower Schloss mit über 200 Baum- und Straucharten und einer über 100-jährigen Rhododendronallee. Eingebettet in diesen Park gibt es mehrere Wald- und Naturlehrpfade, einen »Weg der Lieder«, ein Labyrinth sowie einen Waldlehrgarten mit integriertem Besucherhochsitz.

Das Biosphärenreservat Brandenburgische Elbtalaue und der Landkreis Prignitz verfügen gemeinsam mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg über ein vielfältiges Angebot wie Wander- und Radwege entlang der Elbe und dem Gadower Wald. Reiter können beim Ritt über den Gestütsweg von Redefin nach Neustadt (Dosse) bei einer Rast in Gadow die uralten Douglasien und Eichen bewundern.

